

Reinhard Paul setzt sich durch

Engeraner Schützengesellschaft ermittelte neuen Regenten

VON STEFANIE BOSS UND EKKEHARD WIND



Der neue Thron der Schützengesellschaft von 1889 Enger | FOTO: STEFANIE BOSS

Enger. "Seit 39 Jahren bin ich nun in der Schützengesellschaft Enger und jetzt zum ersten Mal Schützenkönig geworden." Sichtlich stolz nahm Reinhard Paul am Montagnachmittag die Königskette von seinem Vorgänger Volker Cardinal entgegen, nachdem er sich im Schießen um die Königswürde schließlich im Stechen durchgesetzt hatte. Er wird nun für ein Jahr das Engeraner Schützenvolk regieren.

"Ich freue mich auf die vor mir liegende Zeit", sagte Reinhard Paul. "Ich hoffe, dass wir ein schönes Jahr erleben werden. Ich werde alles dazu beitragen, was in meiner Hand liegt." Zu seiner Königin wählte Reinhard

Paul seine Frau Anne und eröffnete mit ihr den Tanz am letzten Abend des Festes.

Fotostrecke



Klicken Sie auf ein Foto, um die Fotostrecke zu starten (64 Fotos).

Der Montag hatte für die Schützen früh begonnen. Bereits um 7 Uhr warf der Spielmannszug die Aktiven aus den Federn.

Bevor es gemeinsam zum Festzelt ging, schaute das Schützen-Bataillon bei Apotheker Ekkehard Köhler vorbei. Der reichte zusammen mit seinem Team den Schützen einen hochprozentigen Zielwassertrunk. "Die Rezeptur ist immer gleich. Der Trunk wird jeder Jahr von uns neu angesetzt", erklärte Ekkehard Köhler. Die Tradition reiche bis ins Jahr 1955 zurück, damals sei ein richtiger Vertrag zwischen Schützen und der Apotheke aufgesetzt worden, verweist Köhler auf das alte, gerahmte Schriftstück. Seit 1985 habe er die Tradition der Sonnenapotheke fortgesetzt. "Der Zieltrunk schmeckt wieder gut", befand der noch amtierende König Volker Cardinal.

"Wir haben fertig" hatten seine Thronpaare auf ihren Shirts stehen, als sie zusammen mit dem Schützentrass durch die Engeraner Innenstadt zum Festzelt marschierten.

Dort begrüßte Oberst Hans-Hermann Ebmeyer zum Schützenfrühstück die gutgelaunten Gäste- unter ihnen Vertreter von Politik, Verwaltung, Polizei, Feuerwehr, DRK, Kultur- und Verkehrsverein, Kaufmannschaft sowie Abordnungen der befreundeten Schützenvereine.

"Alle sind froh gelaunt. Es geht uns doch anscheinend recht gut", sagte Bürgermeister Klaus Rieke in seiner Ansprache vor den Schützen. Aber es gebe auch Probleme, sagt der Stadtoberhaupt. Die Jugendarbeitslosigkeit in europäischen Ländern wie Spanien und Griechenland bereite Sorge. Und mit der demografischen Entwicklung werde man sich intensiv auseinander setzen müssen.

Von Europa weg lenkte Rieke den Blick auf die Widukindstadt. Aufgrund der finanziellen Probleme müsse die Stadt Enger jeden Euro zwei Mal umdrehen. Durch ein Haushaltssicherungskonzept wolle die Kommune aber bis 2019 ihre Finanzen wieder in den Griff bekommen. "Unverzichtbar ist das ehrenamtliche Engagement, weil es eine Stadt wie Enger lebenswert erhält", sagte Rieke und ergänzte: "Davor kann man nur den Hut ziehen."

Nach dem Frühstück wurde es ernst für die Schützen, galt es doch einen Nachfolger für Regent Volker Cardinal zu finden. Der erste Schuss beim Königsschießen gehörte dem Bürgermeister.

Nach der Proklamation des neuen Königspaares ging die Party weiter bis in die späten Abendstunden.

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2013
Dokument erstellt am 02.07.2012 um 19:18:49 Uhr
Letzte Änderung am 02.07.2012 um 21:09:35 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/enger/enger/?em_cnt=6852473&em_loc=8374